

Perlenpopcorn, Schneckenalgenglace und Seeigelmus

Auf der Suche nach dem mythischen Inselreich Atlantis

«Perlenpopcorn – oder wo finden wir Atlantis?», heisst das neue Stück des Theaters oho!. Der «Anzeiger» besuchte die erste Durchlaufprobe dieses Spiels, das mit viel Gesang und Musik auftrumpft. «Perlenpopcorn» ist von Kindern für Kinder ab vier Jahren – und Erwachsene. Ab heute Freitag in Affoltern.

VON MARLISE SANTIAGO



Trauriger Untergang von Atlantis. (Bild Marlise Santiago)

In der Aula Ennetgraben riecht es nach Turnhalle. Rucksäcke, Jacken, Trinkflaschen und Turnschuhe liegen vor der ersten Stuhlreihe am Boden verstreut. Auf einer Matte neben der Bühne sitzen die kleinsten Spielerinnen und Spieler, die fünf bis sieben jährigen, die «Seepferdchen.» Ein Mädchen weint und muss getröstet werden. «Ich will nicht mehr mitmachen» schluchzt es, «mein Bein tut weh.» Derweil sagt Theaterpädagoge Raffaele Cavallaro: «Das Publikum wäre jetzt im Saal, bitte Musik.» Aber jemand fragt dazwischen: «Muss die Türe offen sein?» Und die Kleine schluchzt noch einmal: «Ich will nicht mehr mitmachen», und diesmal tönt es trotziger. Mit einem Brötchen in der Hand sieht die Welt aber gleich anders aus, und es steht dann zusammen mit den anderen Seepferdchen zufrieden auf der Bühne.

19 Kinder im Alter von acht bis elf, und eben die jüngeren Seepferdchen, haben zusammen mit dem vierköpfigen Leitungsteam eine Geschichte erarbeitet. In drei Akten führen sie die Zuschauerinnen und Zuschauer ins sagenhafte Inselreich Atlantis. Zu Beginn ist es das Paradies; kein anderes Reich ist so schön und friedlich

und voller Liebe. Doch dann kam das Glück den Menschen von Atlantis abhanden, und das Inselreich ging unter. Und so geht das Spiel in der geheimnisvollen Unterwasserwelt weiter. In der Unterwasserküche gibt es Leckereien wie Fisch in Algen, Perlenpopcorn, Schneckenalgenglace oder Seegrashafermus. Der Unterwassergärtner führt durch den Korallengarten mit seinen Perlenbäumen. Oder Meerjungfrauen wetteifern darum, wer die Schönste und Beste ist, oder es wird gemobbt – ganz wie im richtigen Leben.

Das Stück handelt von Glück und Unglück, Trauer, Gut und Böse und von Macht. Am Schluss wird zum Glück ein böser Bann gebrochen und das Glück kehrt wieder ins Inselreich zurück. «Perlenpopcorn» lebt vor allem von der Einzigartigkeit eines jeden Kindes, das Raum hat, sich so zu

bewegen und so zu agieren, wie es ihm entspricht. Und weiter lebt das Stück von eingängigen Liedern und der Begleitmusik von und mit dem Musiker Adrian Strickler.

Am Schluss der Probe, nach einer kurzen Pause, sitzen die Kinder am Bühnenrand. Sie wirken zufrieden und müde. «Hat es euch auch gefallen?» Ein einstimmiges Ja ist zu hören. «Ich bin stolz auf euch» sagt Raffaele Cavallaro, «ich weiss wie viel Arbeit dahinter steckt», und Iris Hochschorner, die Dramaturgin doppelt nach: «So toll wie heute habt ihr noch nie gespielt. Mein grosses Kompliment.» Und 19 Kindergesichter strahlen um die Wette.

Premiere heute Freitag, 7. September, 19.30 Uhr, weitere Aufführungen am Samstag, 8., Sonntag, 9. September, 16 Uhr. Aula Ennetgraben, Affoltern, Kollekte. Theaterbar jeweils eine Stunde vor Beginn.